

Förderverein des Instituts  
für Politikwissenschaft  
der WWU Münster

# Newsletter

24. Ausgabe | Wintersemester 2017/2018

ifpol

Förderverein



## Inhalt

Editorial	3
News & Aktuelles	4
› Hochschulpreis für Karsten Mause	
› Förderverein und Cinema mit neuen Filmen	
› Norbert Konegen verabschiedet sich	
› Das IfPol twittert	
› Mitgliederversammlung am 8. Dezember	
Inside IfPol	6
› Katja Freistein und Andreas Pöge vertreten Professuren	
› Neue Gesichter am IfPol	
› Integration in international vergleichender Perspektive	
› Vielfalt bei der Sicherheitsproduktion in urbanen Räumen	
Neuerscheinung	10
› Diskurse als Nährboden demokratischer Außenpolitik?	
Alumni persönlich	11

## Editorial

Liebe Leserin, lieber Leser,



im vergangenen Sommersemester richtete der Verein Deutscher Architekten eine Vorlesungsreihe zu bedeutenden Bauwerken in Münster aus. Eine Veranstaltung widmete sich auch dem Schaffen Bruno Lambarts, der mit seinem Partner Günter Behnisch 1958 das Hauptgebäude der Pädagogischen Akademie an der Scharnhorststraße errichtete, in dem heute das Institut für Politikwissenschaft residiert. Neben zahlreichen baugeschichtlichen Informationen hatte die Referentin des Abends auch eine besonders schöne Anekdote parat: Auf dem Grundstein im Keller sind drei Widmungen eingraviert, nämlich (1) Deutschland im Ringen um seine Einheit, (2) Europa auf dem Weg zur Integration und schließlich (3) der Welt im Aufgang des Atomzeitalters. Während wir bei Punkt 1 wohl guten Gewissens einen Haken machen können und bei Punkt 2 immerhin einen Schritt vorangekommen sind (wenngleich es noch ein sehr weiter Weg ist), dürfte uns Punkt 3 zunehmend Kopfschmerzen bereiten. Aber wer weiß: Vielleicht erleben wir eine weitere energiepolitische Wende?

Im vorliegenden Newsletter stellen wir die neuen Gesichter am Institut vor und illustrieren eine Forschungsgruppe, die in den kommenden Jahren die Vielfalt bei der Sicherheitsproduktion in urbanen Räumen untersuchen wird. Mit Martin Schmid porträtieren wir einen Absolventen, der sich als OSZE-Beobachter in der umkämpften Ostukraine einer sehr gefährlichen, aber wichtigen Aufgabe gewidmet hat.

Im Winter geht schließlich die erfolgreiche Zusammenarbeit zwischen Förderverein und Cinema in die vierte Runde. Ich würde mich sehr freuen, wenn die Filmreihe bei Ihnen auf reges Interesse stoßen sollte.

Ein erfolgreiches Wintersemester wünscht Ihnen

Matthias Leise

## News & Aktuelles

### HOCHSCHULPREIS FÜR KARSTEN MAUSE

Große Ehre für Karsten Mause: Der Juniorprofessor am IfPol wurde mit dem mit 5.000 Euro dotierten Nachwuchsförderpreis der *Universitätsgesellschaft* ausgezeichnet.

Die Jury lobte vor allem seine Studien zum britischen Parlamentarismus und zum Verhalten von Abgeordneten. Die Forschungsergebnisse zeigen, dass Wahlen eine disziplinierende Wirkung auf Parlamentarier haben. Im Gegensatz zu vielen vorherigen Studien werden auch die Gründe für das Ausscheiden aus dem Parlament sehr differenziert betrachtet. Mit Karsten Mause wurde der Preis erstmalig in seiner fast 40-jährigen Geschichte einem Mitglied des Instituts für Politikwissenschaft zugesprochen.



Karsten Mause (3. v.r.) freut sich über seinen Preis

### FÖRDERVEREIN UND CINEMA MIT NEUEN FILMEN

Nach dem großen Erfolg im vergangenen Wintersemester setzen der Förderverein und das mehrfach preisgekrönte Programmkino *Cinema* an der Warendorfer Straße im Herbst ihre Reihe „Politik und Film“ fort. An fünf Abenden im Semester werden eine Dozentin oder ein Dozent des Instituts einen ausgesuchten Film in einem etwa halbstündigen Vortrag einführen und dabei diskutieren, inwiefern der Film auch aus politikwissenschaftlicher Perspektive interpretiert werden kann. Dabei werden nicht dezidiert „politische“ Filme gezeigt, sondern Beiträge, in denen das Politische erst auf den zweiten Blick sichtbar wird. Das zusammengestellte Programm umfasst Filme aus verschiedenen Epochen des Kinos und kombiniert dabei auch eher

ungewöhnliche Streifen. Den Anfang macht am 25. Oktober Matthias Freise mit der italienischen Tragikomödie „Das ganze Leben liegt vor Dir“ und illustriert daran Herausforderungen einer europäischen Arbeitsmarktpolitik. Am 8. November präsentiert Christiane Bomert „The Help“, bevor am 22. November Ivo Hernandez „City of God“ für das Plenum diskutiert. Ulrich Willems und Manon Westphal stellen am 13. Dezember „Dogma“ vor. Den Abschlussbeitrag steuert Annette Zimmer am 10. Januar mit dem Fassbinder-Film „Lola“ bei. Alle Filme beginnen um 19 Uhr.

### NORBERT KONEGEN VERABSCHIEDET SICH

Ein Hochschullehrer mit Leib und Seele: Bereits 2004 ist Prof. Norbert Konegen in den Ruhestand getreten. Der Lehre am Institut für Politikwissenschaft fühlte er sich jedoch 13 weitere Jahre verpflichtet. Sage und schreibe 26 Semester hielt der Experte für Wirtschafts- und Finanzpolitik jeden Dienstag Vorlesungen zu aktuellen Fragestellungen der politischen Ökonomie. Ende des Sommersemesters beendete Norbert Konegen nun seine Lehrtätigkeit und hinterlässt damit vor allem bei den Studierenden im Alter eine schmerzliche Lücke, war er doch für viele von ihnen über Jahre eine feste Größe im Stundenplan.



Norbert Konegen

### DAS IFPOL TWITTERT

Das Institut für Politikwissenschaft geht mit der Zeit und hat einen Twitteraccount eingerichtet. Wer aktuelle Informationen aus der Scharnhorststraße erhalten möchte, kann den Kanal @IfPol\_WWU abonnieren.

### MITGLIEDERVERSAMMLUNG AM 8. DEZEMBER

Zur ordentlichen Mitgliederversammlung des Fördervereins lädt der Vorstand für Freitag, den 8. Dezember, 14 Uhr in Raum 101 in der *Graduate School of Politics* ein.



Andreas Pöge

## Inside IfPol

### KATJA FREISTEIN UND ANDREAS PÖGE VERTRETNEN PROFESSUREN

**Priv.-Doz. Andreas Pöge** vertritt im Wintersemester die Professur „Empirische Methoden der Sozialforschung“ (Prof. Schlipphak) am IfPol, wo er vor zwanzig Jahren selbst studierte. Nach dem Magister-Studium der Soziologie, Politologie sowie Neueren und Neuesten Geschichte an der WWU Münster führten ihn wissenschaftliche Tätigkeiten an die Universität Trier und die Universität Bielefeld, wo er an der Fakultät für Soziologie im Arbeitsbereich „Methoden“ als Akademischer Oberrat tätig ist. Andreas Pöge vertrat bereits Professuren an den Universitäten Gießen und Hamburg. Seine Forschungsschwerpunkte sind Methoden der empirischen Sozialforschung, Längsschnittstudien, Kriminologie, Sozialstrukturanalyse und Hochschulforschung.

**Dr. Katja Freistein** vertritt im Wintersemester die Professur „Global Governance“ (Prof. Lederer), die zum Sommersemester 2018 neu besetzt wird. Nach ihrem Studium an der WWU Münster promovierte die Politikwissenschaftlerin an der Hessischen Stiftung Friedens- und Konfliktforschung und der Goethe-Universität Frankfurt und wechselte anschließend zum Sonderforschungsbereich „Von Heterogenitäten zu Ungleichheiten“ (SFB 882) an die Universität Bielefeld. Seit 2015 leitet sie den Forschungsbereich „Die (Un)Möglichkeit der Kooperation“ an der Universität Duisburg-Essen. Die Forschungsschwerpunkte der Politikwissenschaftlerin sind globale Ungleichheiten, soziologische Ansätze in den Internationalen Beziehungen, Diskurstheorie, Armut und internationale Politik Südostasiens.



Katja Freistein

### NEUE GESICHTER AM IFPOL

**Thomas Altmeppen** ist seit Mai 2017 als Wissenschaftlicher Mitarbeiter bei Prof. Ulrich Willems tätig. Nach seinem Studium der Politikwissenschaft und katholischen Theologie in Tübingen sowie der Religionswissenschaft in London war er zwei Jahre als Wissenschaftlicher Mitarbeiter am *Tübinger Institut für Politikwissenschaft* tätig, ehe er für sein Promotionsvorhaben über Aushandlungsprozesse zwischen Staat und Religion nach Münster wechselte. Weitere Forschungsinteressen sind die Konzeptbildung in der Tradition Sartoris sowie die vergleichende Autokratieforschung.



Thomas Altmeppen

**Philip Hocks** ist seit April 2017 als Wissenschaftlicher Mitarbeiter bei Prof. Norbert Kersting am Lehrstuhl für Kommunal- und Regionalpolitik tätig. Von 2010 bis 2013 absolvierte er den Bachelorstudiengang *Public Administration* an der WWU Münster und *Universiteit Twente (Enschede)*, ehe er seinen Masterabschluss im Bereich der Politikwissenschaft an der Universität Bremen erlangte. Seine Forschungsinteressen sind quantitative Partizipationsforschung, Nutzung digitaler Medien in der Politik sowie Anwendungen quantitativer Methoden in der Politikwissenschaft.



Philip Hocks

**Dana Siobhan Atzpodien** ist seit Oktober 2017 als Wissenschaftliche Mitarbeiterin bei Prof. Oliver Treib tätig. Nach ihrem BA-Studium der Politikwissenschaft an der Universität Hamburg wechselte sie 2014 für das MA-Studium Politikwissenschaft an die WWU Münster und schloss dieses in 2016 ab. Während ihres MA-Studiums unterstützte sie als SHK den SoPo-Pool sowie Prof. Schlipphak und Prof. Treib bei der Statistikausbildung am IfPol. Ihre Forschungsinteressen sind Parteienforschung, quantitative Textanalyse sowie Methoden empirischer Sozialforschung.



Dana S. Atzpodien

**Henrike Bloemen** ist seit Oktober Wissenschaftliche Mitarbeiterin am Lehrstuhl von Prof. in Wilde und dem angegliederten *Zentrum für Europäische Geschlechterforschung (ZEUGS)* – hier war sie bereits seit Juli 2015 als Studentische Hilfskraft tätig. Sie hat im Sommer den deutsch-französischen Studiengang „In-



Henrike Bloemen



Lea Brintrup



Christina Grabbe, Annette Zimmer und Danielle Gluns

sorgung besonders verletzlicher Personengruppen (z. B. traumatisierte Geflüchtete) gibt.

Die Forschung des Münsteraner Teams ist Teil eines international vergleichenden Forschungsprojekts, das die Integration geflüchteter Menschen in Deutschland mit der Integration ländlicher Arbeitsmigrantinnen und

ternationale und Europäische Governance“ mit einer Arbeit zu „Geschlechterverhältnissen im autoritären Diskurs“ abgeschlossen und wird auch weiterhin zu den Effekten autoritär-populistischer Diskurse und Praxen für geschlechtliche Machtverhältnisse arbeiten.

**Lea Brintrup** hat im August ihre Ausbildung zur Kauffrau für Büromanagement an der WWU Münster begonnen. Gleich ihre erste Station führt sie an das IfPol, wo sie ein halbes Jahr bleiben wird. Lea Brintrup hat ihr Abitur an der *Friedensschule Münster* absolviert.

### INTEGRATION IN INTERNATIONAL VERGLEICHENDER PERSPEKTIVE

Im September 2016 startete am IfPol das Forschungsprojekt „Models of Co-operation between Local Governments and Social Organizations in Germany and China – Migration: Challenges and Solutions (LoGoSO Germany China)“ unter Leitung von Prof. Annette Zimmer. Das Projekt wird durch die *Stiftung Mercator* bis August 2019 gefördert. Die Koordination übernimmt Frau Prof. Katja Levy, *FU Berlin*.

Das Projekt untersucht die Zusammenarbeit zwischen öffentlichen und zivilgesellschaftlichen Akteuren im Bereich der Integration von Flüchtlingen in Deutschland.

Danielle Gluns (Wissenschaftliche Mitarbeiterin) und Christina Grabbe (Wissenschaftliche Hilfskraft) führen Fallstudien in Berlin und Köln durch, um zu analysieren, welche Modelle der Zusammenarbeit es in den Bereichen Arbeitsmarkt, Bildung, soziale Unterstützung und in der Ver-

sorgung besonders verletzlicher Personengruppen (z. B. traumatisierte Geflüchtete) gibt.

Die Forschung des Münsteraner Teams ist Teil eines international vergleichenden Forschungsprojekts, das die Integration geflüchteter Menschen in Deutschland mit der Integration ländlicher Arbeitsmigrantinnen und

-migranten in chinesischen Städten (Beijing, Hangzhou) kontrastiert. Die Forschung in China wird von einem Team an der *Chinese Academy of Governance* durchgeführt.

[www.logoso-project.com](http://www.logoso-project.com)

### VIELFALT BEI DER SICHERHEITSPRODUKTION IN URBANEN RÄUMEN

In städtischen Räumen sind heute neben der Polizei viele weitere Akteure, Institutionen und Organisationen an der Gewährleistung von Sicherheit und Ordnung beteiligt. Welche dieser Akteure, in welchem Umfang und mit welchen Aufgaben und Kompetenzen im städtischen Raum tätig sind, unterscheidet sich aber von Stadt zu Stadt. In der Fachöffentlichkeit wird dies unter dem Begriff des pluralen Polizierens diskutiert, welches zwar kein neues Phänomen darstellt, aber bisher in seiner Breite und Vielfalt noch unzureichend untersucht wurde.



Die Forschungsgruppe PluS-i

Das im Juni gestartete Nachwuchsforschungsprojekt PluS-i untersucht, welche unterschiedlichen staatlichen, kommunalen, privatwirtschaftlichen und zivilgesellschaftlichen Formen des Polizierens im städtischen Raum existieren, wie die Akteure agieren und ihr Handeln organisieren. Anhand von fünf Städten werden so idealtypische Modelle des pluralen Polizierens identifiziert. Ferner wird untersucht, welche zentralen Ansprüche solche Modelle erfüllen sollten.

Die Nachwuchsgruppe PluS-i wird für fünf Jahre vom BMBF mit 2,2 Mio. Euro gefördert. Geleitet wird die Nachwuchsgruppe mit zunächst vier Doktoranden von Dr. Nathalie Hirschmann. Als wissenschaftliche Mentoren fungieren am IfPol Prof. Klaus Schubert und Prof. Bernhard Frevel.

[www.plus-i.de](http://www.plus-i.de)

## Neuerscheinung

### DISKURSE ALS NÄHRBODEN DEMOKRATISCHER AUBENPOLITIK?

Aus klassischer Sicht gilt im Feld der Außenpolitik das Prinzip der Exekutive. Muss Außenpolitik als Schönheitsmakel der Demokratie hingenommen werden? Nein. Das Werk entwickelt eine poststrukturalistische



Isabelle-Christine Panreck

Perspektive auf die Legitimierung von Außenpolitik, indem es sein Augenmerk auf Diskurse als Ursprung politischer Entscheidungen über Krieg und Frieden richtet. Das Ideal eines demokratischen Diskurses leitet Isabelle-Christine Panreck

aus Chantal Mouffes agonistischer Demokratie ab; als Fallbeispiele dienen die Diskurse der massenmedialen Öffentlichkeiten zum Irakkrieg 2003 und zum Libyenkrieg 2011. Die im Buch entwickelte Methodik macht den kommunikationswissenschaftlichen Frame-Ansatz für die politikwissenschaftliche Diskursanalyse fruchtbar und erfüllt den Anspruch der Transparenz und Nachvollziehbarkeit. Das Analysewerkzeug überkommt die Schwächen üblicher Diskursanalysen und bietet ein theoretisch fundiertes methodisches Werkzeug für diskursanalytische Forschungsvorhaben.

#### Über die Autorin:

Dr. Isabelle-Christine Panreck ist Postdoc am Institut für Politikwissenschaft.



## Alumni persönlich

**Name:** Martin Schmid

**Abschlussjahr:** 2009

**Studiengang:** Politikwissenschaft (Hauptfach), Wirtschaftspolitik (Nebenfach) – Deutsch-Französisches Doppeldiplom Münster-Lille



#### Beschreiben Sie kurz Ihre derzeitige Tätigkeit:

Als „Monitoring Officer“ in der „Special Monitoring Mission on to Ukraine“ der OSZE bin ich politisch-wirtschaftlicher Analyst im *Luhansk Monitoring Team*, nachdem ich dort zuvor als Mitglied eines Patrouillen-Teams unter anderem die Einhaltung der Minsker Abkommen überwacht habe.

#### Das wollte ich werden, und das ist aus mir geworden:

Zu Beginn meines Studiums wollte ich noch zur EU-Kommission, was ich nun nicht mehr anstrebe. Nach meiner Doktorarbeit war ich erst politischer Berater des stellvertretenden NATO-Kommandeurs in Afghanistan und aktuell wieder für eine internationale Organisation in einem Krisengebiet.

#### Deshalb sollte man Politikwissenschaft in Münster studieren:

Man trifft – berufsbedingt – immer wieder auf IfPol-Alumni an interessanten Orten in der Welt, auch hier im Donbas.

#### Dieses Buch hat mich im Studium am meisten fasziniert:

„Le droit constitutionnel de la V<sup>e</sup> République“ von Michel Lascombe. Macht aus dem französischen Verfassungsrecht eine sehr spannende Angelegenheit.

#### Mein Studium hat mir v.a. diese Qualifikation vermittelt:

Sich schnell in neue und komplexe Sachverhalte einzuarbeiten und je nach Bedarf dazu das geforderte Produkt zu erstellen. Darauf hinaus – vor allem mit Blick auf „Fake-News“ etc. – die Verlässlichkeit von Quellen instinktiv zu prüfen und einzuordnen.

#### Das wünsche ich den Studis von heute:

Freude am Studium, den eigenen Weg finden und im Anschluss einen Beruf, mit dem sie glücklich werden.



**> Herausgeber:**

Förderverein des Instituts  
für Politikwissenschaft der  
WWU Münster e. V.

**Konzeption & Redaktion:**

Dr. Matthias Freise  
Dr. Andrea Walter  
Paul Schnase

**Layout:**

[www.goldmarie-design.de](http://www.goldmarie-design.de)

**Satz:**

Tim Mäkelburg, [www.blijsatz.de](http://www.blijsatz.de)

**Bildnachweis:**

Bits and Splits – Fotolia.com (1)

**Geschäftsstelle:**

Prof. Dr. Klaus Schubert  
Institut für Politikwissenschaft  
Scharnhorststraße 100  
48151 Münster  
Telefon: 0251 83-25390

[foerderverein.IfPol@uni-muenster.de](mailto:foerderverein.IfPol@uni-muenster.de)